

amminkeln  
nd  
konzept

Rahmen des Contractings: „Die neuen Deckenstrahlplatten in der Turnhalle sind an den bestehenden Nahwärmeverbund angeschlossen und werden mit dem warmen Heizungswasser versorgt. Die Strahlungsheizung überträgt die Wärme über elektromagnetische Wellen von der warmen Oberfläche der Deckenstrahlplatten zu den zu erwärmenden Körpern“, erläuterte Hendrik Baschek, Leiter Vertrieb Contracting der Gelsenwasser AG. Strahlungswärme erwärmt die Raumluft daher nur unwesentlich. Erst dort, wo sie auf den Körper oder einen Gegenstand trifft, wird sie wirksam.

Durch Deckenstrahlungsheizungen kann die Lufttemperatur in der Turnhalle – bei gleicher Behaglichkeit – daher um einige Grad reduziert werden. „Das ergibt eine Reduzierung des Wärmeverbrauchs in der Turnhalle um 50 Prozent“, so Romanski.

■ Zertifikatsübergabe in Isselburg

# Ehringfeld jetzt Badgestalter

Voller Freude nahmen  
Theo Ehringfeld und seine Frau  
Heidi Kampen-Ehringfeld am  
Dienstag das Markenzertifikat  
„Die Badgestalter“ entgegen.

**Isselburg** (dn). Angefangen ist das Unternehmen vor rund 26 Jahren als Ein-Mann-Betrieb in einer Garage. 1998 habe die Firma die Fläche fast verdoppelt, sagte der stellvertretende Bürgermeister Kurt Istemaas zur Verleihung – derzeit arbeiten 13 Mitarbeiter bei Ehringfeld. Unter ihnen sind zwei Auszubildende als angehende Anlagenmechaniker.

„Wir bauen um die 50 Bäder jedes Jahr und haben um die 700 Komplettbäder bisher realisiert“, berichtete der Inhaber Theo Ehringfeld. Von der

Planung bis hin zum fertigen Bad könne der Betrieb den gesamten Prozess begleiten und durchführen. „Natürlich haben wir auch langjährige Handwerkspartner“, fügte Ehringfeld hinzu.

Heute sei der Anspruch an ein Bad deutlich höher. Fliesen werden nur noch minimalistisch eingesetzt und ein Badezimmer werde als vollwertiger Wohnraum angesehen, so der Inhaber und Sanitär- und Heizungsbaumeister. „Wir wollen zu den Besten gehören“, war wohl die Begründung für die Lizenzierung und Zertifizie-

rung Ehringfelds als „Badgestalter“. „Die Unternehmen müssen ein gewisses Qualitätslevel mitbringen“, erklärte Frank Schneider vom SHK-Verband, der das Markenzertifikat verleiht.

Eine überdurchschnittliche Beratungsleistung, individuelle Badlösungen, umfassende handwerkliche Kompetenzen und der Aspekt, dass der Kunde alles aus einer Hand bekomme seien die

vier Kriterien für das Zertifikat. Alle zwei Jahre gebe es Kontrollen, damit das Niveau beständig bleibe, so Schneider.

Frank Schneider (SHK-Verband), Theo Ehringfeld und Heidi Kampen-Ehringfeld (v. links). FOTO: NIEMANN

